

Kommunalpolitik

Ortschaftsrat Goldscheuer: Baugrundstücke gesucht

16. September 2018 Lesezeit 3 Minuten Autor: Michael Müller

Zusatzinhalte nur mit  verfügbar - jetzt informieren



Auch dieses Wiesengrundstück an der Schlossergasse in Marlen gegenüber dem »Brauhaus zum Wilden Mann« soll nach dem Willen des Ortschaftsrates Goldscheuer in einen Bebauungsplan »Schlossergasse/Kehler Straße/Narzissenweg« einbezogen werden. ©Michael Müller

Für den Bereich Schlossergasse/Kehler Straße/Narzissenweg in Marlen soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Ortschaftsrat Goldscheuer beschloss am Donnerstag, im Herbst einen entsprechenden Initiativantrag auf den Weg zu bringen.

Auf dem Grundstücksmarkt im Kehler Süden ist nach wie vor Druck im Kessel. Die Stadt kann derzeit keine eigenen Baugrundstücke anbieten; folglich rücken die unbebauten Grundstücke in Privatbesitz in den Mittelpunkt des Interesses. Wie schwierig es ist, zu einvernehmlichen Lösungen zu kommen, hatte nicht zuletzt die Kontroverse um die Bebauung im Eschenweg in Marlen deutlich gemacht. Und ein Ende der Diskussionen ist nicht absehbar.

Viele unbebaute Grundstücke

Denn in Marlen gibt es noch viel mehr unbebaute Grundstücke – etwa im Bereich Schlossergasse/Kehler Straße/Narzissenweg. Zudem stehen zwei bebaute Grundstücke an der Kehler Straße und an der Schlossergasse zum Verkauf. Für das Grundstück in der Schlossergasse gibt es auch schon Interessenten, die auch sehr konkrete Vorstellungen haben, wie man die Grundstücke bebauen könnte, wie Ortsvorsteher Richard Schüler am Donnerstag im Ortschaftsrat berichtete. Zudem haben sich laut Ortsverwaltung auch mehrere Eigentümer innen liegender landwirtschaftlicher Grundstücke wiederholt nach einer städtebaulichen Entwicklung erkundigt.

Gespräche laufen

Im Sommer fand ein Gespräch zwischen der Ortsverwaltung und Vertretern der Planungsabteilung der Stadt statt. Dabei war man sich einig, dass Bedarf besteht, Pflöcke für die künftige städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich einzuschlagen. Zudem sei bei der Vielzahl unbebauter Grundstücke ein Umlegungsverfahren durch den Bereich Liegenschaften geboten.

Domhan: kein Wildwuchs

Aus dem Ortschaftsrat kam grundsätzlich Zustimmung. Eine wildwüchsige Entwicklung, die nur Profitmaximierung im Auge hat, gelte es zu verhindern, meinte Erwin Domhan (SPD). Ein Bebauungsplan sei daher »ein wichtiges Signal, dass wir die Zügel in der Hand halten«. Für potenzielle Bauherren müsse zudem Verlässlichkeit gegeben sein, so Heinz Rith (CDU). Es gelte, eine »städtebauliche Idee« zu entwickeln – etwa ob man eine Verdichtung ähnlich wie im Neubaugebiet »Mättel II« will oder noch mehr zulässt. Dies müsse auch Richtschnur für die Planung durch die Stadt sein. Und Hans Roser (CDU) wies darauf hin, dass beim Thema »Innenentwicklung« auch die Aufstockung bestehender Gebäude immer wichtiger werden dürfte.

Anregung des Ortsvorstehers

Zustimmung fand auch die Anregung Richard Schülers, die Schlossergasse bis zur Mehrzweckhalle hin zu überplanen. Denn auch das Areal gegenüber des »Brauhaus zum Wilden Mann« ist derzeit unbebaut. Das Grundstück ist zwar derzeit nicht auf dem Markt, aber das könne sich von heute auf morgen ändern, meinte Rolf Sigg (SPD). Das Grundstück sei ein Herzstück von Marlen.

Einbeziehung der Kehler Straße

Die Kehler Straße (Ortsdurchfahrt/L75) soll auf Anregung der Stadtplanung in den Geltungsbereich des Bebauungsplans einbezogen werden. Dies böte die Möglichkeit, für das Grundstück Kehler Straße 19, das derzeit nur im vorderen Teil bebaut ist, eine angemessene Erschließung zur Kehler Straße hin vorzusehen. Vorgeschlagen wurde zudem, auch die Neugasse mit einzubeziehen. Dort gibt es unter anderem ein verwahrlostes Grundstück, das jedoch bislang ebenfalls noch nicht am Markt ist.

Keine Veränderungssperre - vorerst

Auf den Erlass einer Veränderungssperre hingegen sollte erst einmal verzichtet werden. Sollte es tatsächlich zu konkreten Bauanträgen kommen und einvernehmliche Lösungen nicht möglich sein, könne man dies immer noch beschließen, so Schüler. Zwar könnte eine Veränderungssperre sofort mit dem Start des Bebauungsplanverfahrens greifen, doch sie läuft nach zwei Jahren aus – und sie ist in der Regel nicht verlängerbar.

Weitere Artikel aus der Kategorie: Kehl

Das könnte Sie auch interessieren

- ANZEIGE -





vor 2 Stunden

FERIENPROGRAMM

Kehler Ferienprogramm auf dem Bauernhof

Kinder schnuppern beim Ferienprogramm auf dem Bauernhof Landluft. Es ist für sie ein besonderer Tag – dank des Jugendtreff-Teams um Leiterin Melanie Krauß.



vor 5 Stunden

DIAKONIE KORK

Pfarrer Frank Stefan ist seit zehn Jahren im Amt

2010 wurde Frank Stefan Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork. Damals trat er die Nachfolge von Joachim Walter an. Eine Rückschau. 2010 wurde Frank Stefan Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork. Damals trat er die Nachfolge von Joachim Walter an. Eine Rückschau.



vor 9 Stunden

PERSONALIE

Fiona Härtel bleibt Wirtschaftsförderin der Stadt Kehl

Fiona Härtel bleibt Geschäftsführerin der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungs-GmbH: Der Aufsichtsrat der GmbH, die zu einer Hälfte von der Stadt und zur anderen von Kehler Unternehmen finanziert wird, hat sie in ihrem Amt für weitere fünf Jahre bestätigt.



vor 12 Stunden

MINI-SERIE

Sundheimer Steinlöchl: Eine Oase in der Ortsmitte

Steinlöchl-Serie, Teil 2: Umfangreiche Investitionen wurden am Sundheimer Dorfweiher getätigt. Zuletzt wurde vor drei Jahren die Palisaden-Uferbefestigung durch Einbau von 400 Tonnen Grobschotter ersetzt.



vor 12 Stunden

KEHL

Optiker und Juwelier Thüm geht in die Hände der 3. Generation

Nicole Thüm und Cathrin Nußbaum (geb. Thüm) führen die traditionsreichen Geschäfte in Kehl weiter. Marga und Rolf Thüm schauen zufrieden auf eine gelingende Nachfolgeregelung.



vor 15 Stunden

WILLSTÄTT - LEGELSHURST

Falschparker an Baggerseen werden in Willstätt zum Problem

Falschparkern an den Willstätter Baggerseen geht's an den Krag Die Gemeinde lässt bei Parkverstößen abschleppen.



20.08.2020

CORONA-VIRUS

Kehl: Fünf Corona-Infizierte innerhalb ein Woche

In einer Pressemitteilung informiert die Kehler Stadtverwaltung über das Corona-Infektionsgeschehen im Ballungsraum Straßbu



20.08.2020

NACHRUF



20.08.2020

BILDUNG

Sara Bruchsaler mit 95 Jahren gestorben

Die Ehefrau des früheren jüdischen Kehlers Harry Bruchsaler verstarb am 24. Juli unerwartet in Tel Aviv.



20.08.2020

INFO-BROSCHÜRE

Gemeinde Willstätt ärgert sich über dubiose Anzeigenwerber

Die 5. Auflage der Info-Broschüre der Gemeinde Willstätt liegt vor. Bei der Erstellung musste die Gemeinde jedoch auch unangenehme Erfahrungen mit dubiosen Anzeigenwerbern machen.



19.08.2020

REKORD-SERIE

Das ist Kehls ältestes Bauwerk

Heute folgt der 3. Teil der neuen Rekord-Serie der Kehler Zeitung: Der Chorraum der Leutesheimer Kirche ist das älteste Bauwerk der Rheinstadt.

Diese zwei Kehler Grundschulen sind umgezogen

Zwei Schulen in Kehl sind Mitte August innerhalb einer Woche umgezogen: die Josef-Guggenmos-Schule und die Grundschule Sundheim. 470 Kubikmeter Umzugsgut musste von einer Sch... nächsten transportiert werden. Bis zum 14. September muss Ort und Stelle sein.



19.08.2020

UNSERE ABITURIENTEN

Unsere Abiturienten: Irène Duhamel über

Irène Duhamel (17) wohnt in Kehl und hat den bilingualen Z... „Einsteins“ besucht, somit waren ihre Leistungskurse Deutsch Französisch und Geschichte bilingual. In ihrer Freizeit schreibt sie viel, dazu begleitet sie sich selbst auf der Gitarre. Ihr schreibt und...

